

[zeit.de](https://www.zeit.de)

# Coronavirus in den USA: Joe Biden impft Amerika

*Eine Analyse von Rieke Havertz, Washington D.C.*

5-6 Minuten

---

Zahnärzte, Augenärzte, Hebammen, ja gar Tierärzte: Wer in den USA weiß, wie man eine Spritze setzt, soll an die Arbeit gehen. In Kliniken, Gemeindezentren, Drogerien, Drive-Thru-Stadien. Lasst euch impfen, wir machen es möglich. Das ist die Botschaft von US-Präsident Joe Biden, als er am Donnerstagabend die Bürger seines Landes das erste Mal in seiner Amtszeit mit einer Rede zur besten Sendezeit anspricht.

Das Einstecktuch ist weiß. Hoffnung soll aus dem East Room des Weißen Hauses in die Wohnzimmer der Zuschauer wehen. Und Vertrauen. "My fellow Americans", so beginnt [Biden](#) seine Rede. Meine amerikanischen Mitbürger. Präsident Franklin D. Roosevelt hat mit diesen Worten regelmäßig seine legendären *Fireside Chats* begonnen. Es waren die Radioansprachen, die Roosevelt während der großen Wirtschaftskrise der 30er Jahre hielt. Sie brachten die Bürger zusammen und sie sollten den Glauben an ihre Regierung stärken.

Biden wählt diese Worte natürlich bewusst, zweimal wiederholt er sie während seiner knapp halbstündigen Rede. "Licht in der Dunkelheit zu finden, ist vielleicht das Amerikanischste, was wir gerade tun können", sagt Biden. Die Aufgabe der Regierung sei es, seine Bürger zu schützen. Doch nur gemeinsam könne das

Virus besiegt werden. "Ich brauche euch", sagt der Präsident und beugt sich über sein Stehpult in Richtung Kamera, um die Bürger noch direkter anzusprechen. Er will dieser Präsident sein – so wie einst Roosevelt – der die Menschen wieder zusammenbringt und aus der Krise führt. Und er will die Erfolge seiner ersten 50 Tage im Amt feiern. Auch das natürlich. Über die Verluste und den Schmerz hat er oft gesprochen, das macht er auch an diesem Abend, rhetorisch ist das immer Bidens Stärke. Aber nach einem Jahr [Pandemie](#) soll es vor allen Dingen der Blick nach vorn sein, den der Präsident wagt.

## **Obama, Bush, Clinton und Carter lassen sich impfen**

Spätestens bis zum [1. Mai sollen alle erwachsenen US-Amerikanerinnen und US-Amerikaner die Möglichkeit bekommen, geimpft zu werden](#), kündigt Biden an. Dann gebe es eine Chance, am Unabhängigkeitstag am 4. Juli gemeinsam mit Familie und Freunden ein Barbecue im Garten zu feiern. "Und das ist der Beginn der Unabhängigkeit von diesem Virus." Dafür wird die Regierung die Impfstellen ausweiten, deshalb dürfen Veterinäre unbürokratisch für den Moment das Fach wechseln. Und die Bereitschaft der Bürger, sich impfen zu lassen, steigt. [Laut einer aktuellen Umfrage des Pew Research Centers](#) wollen sich 69 Prozent der Befragten impfen lassen oder haben bereits eine Impfung erhalten. Lediglich 15 Prozent sind demnach strikte Impfgegner.

Um die Skeptiker zu überzeugen, hat sich nicht nur Biden öffentlich impfen lassen. Die über alle politischen Ideologien hinweg beliebte Countrysängerin Dolly Parton dichtete ihren Song Jolene in *Vaccine, Vaccine, Vaccine* um und rief ihre Mitbürger auf, nicht zu zögern, um sich impfen zu lassen.

## Empfohlener redaktioneller Inhalt

An dieser Stelle finden Sie externen Inhalt, der den Artikel ergänzt. Sie können sich hier alle externen Inhalte mit einem Klick anzeigen lassen oder wieder ausblenden.

Michelle und [Barack Obama](#) riefen nur Stunden vor Bidens Rede in einem gemeinsamen Video mit den Ex-Präsidenten Jimmy Carter, Bill Clinton und George W. Bush und den ehemaligen First Ladies dazu auf, sich impfen zu lassen und ließen sich die Spritze setzen. Ex-Präsident Donald Trump und Melanie Trump fehlten.

## Empfohlener redaktioneller Inhalt

An dieser Stelle finden Sie externen Inhalt, der den Artikel ergänzt. Sie können sich hier alle externen Inhalte mit einem Klick anzeigen lassen oder wieder ausblenden.

Neben dem 1,9 Billionen Dollar umfassenden [Corona-Hilfspaket](#) ist das Impfen Bidens größter Trumpf, um sein Wahlversprechen einzulösen und sein Land schnellstmöglich aus der Krise zu führen. Die Impfwende gelang Biden auch, weil die [USA](#) früh große Mengen Impfstoffe eingekauft haben. Es war noch Trump, der im vergangenen Jahr angeordnet hatte, dass Hersteller von Impfstoffen in den USA zuerst das eigene Land versorgen müssten. Unter Biden gilt diese Regel weiterhin. Auch bedient sich der neue Präsident [des Kriegsproduktionsgesetzes, das die eigenen Unternehmen mit Grundstoffen und Geräten versorgt](#). Biden hat aber auch angekündigt, [vier Milliarden Dollar für Covax bereitzustellen, jene Organisation, die Impfstoffe an arme Länder verteilt](#). Dennoch gilt im weltweiten Impfkampf auch für die Biden-Regierung zunächst einmal: "America first".

